

Video: Mit einer der kleinsten Prothesen der Welt wieder hören



Sie ist kleiner als der Kopf eines Streichholzes und kann so sehr helfen: eine Miniprothese (Foto), die das dritte Ohrknöchelchen ersetzt, den Steigbügel - ebenfalls kleiner als ein Streichholzkopf. Otosklerose heißt die Krankheit, bei der der Steigbügel im Innenohr festwächst. So kann der Betroffene immer schlechter, irgendwann gar nicht mehr hören. Doch die Medizin kann mit Operationen im Millimeterbereich helfen. Wie diese Miniprothese eingesetzt wird, sehen Sie in unserem neuen Gesundheitsvideo auf

www.hna.de/video
im Bereich Gesundheit. (abg)

Foto: nh

Miniprothese fürs Ohr

Ein Ersatz-Steigbügel kann in vielen Fällen die Schwerhörigkeit mindern

Meine Frau hat seit einiger Zeit bemerkt, dass sie auf einem Ohr schlechter hört. Jetzt hat der HNO-Arzt eine Operation empfohlen, um eine Steigbügelprothese einzusetzen. Wie Erfolg versprechend ist ein solcher Eingriff?

HNA-SERVICE

Leser fragen Ärzte antworten

Diese und weitere Fragen von Helmut B. aus Ihringshausen beantwortet der Kasseler Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Dr. Stefan Maas.



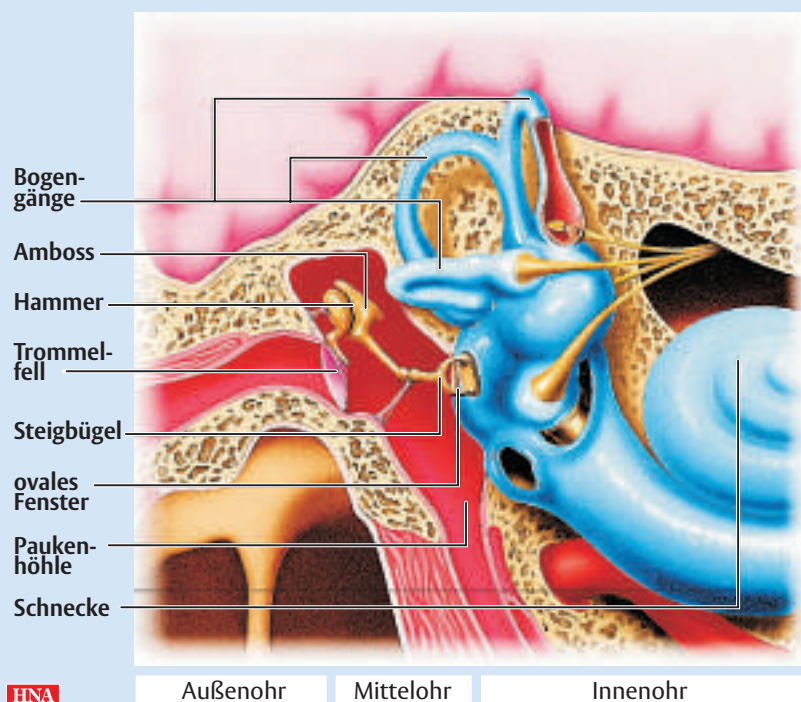
Stefan Maas

Solche Erkrankungen kommen bei Frauen im Vergleich zu Männern häufiger vor. Dabei könne es sich um einen angeborenen Defekt handeln, aber auch örtliche Infektionen oder hormonelle Umstellungen könn-

ten eine Ursache sein, erläutert der HNO-Arzt. So komme es oft zu fehlgesteuerten knöchernen Umbauprozessen vor allem im Bereich des dritten Gehörknöchelchens, dem Steigbügel. Durch eine Operation könne die daraus entstehende Schwerhörigkeit erfolgreich gemindert werden.

Bei dem minimalinvasiven Eingriff werde ein winziges Loch von 0,6 Millimeter Größe in das Innenohr gebohrt. Nun führt der Operateur die nur 0,4 Millimeter große Prothese ein, die den kleinsten menschlichen Knochen ersetzt wird. „Das ist ein kritischer Moment“, schildert Maas. So bestehe die Gefahr, dass man die Prothese zu tief im Innenohr versenkt. „Wir bevorzugen deshalb eine spezielle OP-Technik, bei der zunächst eine der zurzeit modernsten verfügbaren Prothe-

DAS OHR



HINTERGRUND

Steigbügel im Ohr

Der Steigbügel ist der kleinste Knochen des menschlichen Körpers. Seinen Namen hat er seiner Form zu verdanken, denn er sieht tatsächlich so aus wie der Teil eines Pferdesattels.

Der Steigbügel ist unser drittes Gehörknöchelchen im Mittelohr. Er verbindet den Amboss im Mittelohr mit der Hörschnecke im Inneren der Schnecke.

Die Fußplatte des Steigbügels berührt das ovale Fenster der Hörschnecke und überträgt die Schwingungen auf die Flüssigkeit im Inneren der Schnecke. Bei einer Verknöcherung und zunehmender Unbeweglichkeit der Gehörknöchelkette verschlechtert sich das Hörvermögen durch eine Schalleitungsschwerhörigkeit. (hei)

sen eingesetzt wird, und erst danach der Steigbügel entfernt wird“, sagt Maas, der gemeinsam mit Dr. Axel Sauer am Elisabeth-Krankenhaus unter anderem hörverbessernde Operationen anbietet.

25 bis 45 Minuten dauert solch ein Eingriff, den man erst dann in Betracht ziehen sollte, wenn der Patient sich durch den Hörverlust gestört fühlt, empfiehlt Maas. „Die Erfolge dieser Operation sind

mit weit mehr als 90 Prozent sehr gut“, betont der Mediziner.

Die Risiken eventueller Komplikationen wie Schwindel oder Hörminderung seien indes gering. (hei)

HINTERGRUND